

Februar 2005

## Gebetsziele für 2005

„Glaubt ihr, dass ich dies tun kann? ... Euch geschehe nach eurem Glauben“ hat Jesus einmal gesagt (Matthäus 9, 28-29). Was glauben wir? Wofür wollen wir Glauben und Gebet investieren?

Es gibt einige Themen, die uns schon lange im Gebet beschäftigen und die wir auch 2005 mit konkreten Gebeten weiterverfolgen wollen. Es sind große Ziele, aber wir haben ja auch einen großen Gott. Dabei darf der Dank für all das, was Gott für unsere Stadt bereits getan hat, nicht zu kurz kommen.

### Gebet

- dass Gemeinden vermehrt Möglichkeiten suchen und finden, um Außenstehende mit dem Evangelium zu erreichen, damit mehr Menschen zu Jesus finden.
- Weitere deutliche Verminderung in Häufigkeit und Teilnehmerzahl von Veranstaltungen, die Perversion, Aggression und hemmungslose Sexualität direkt oder indirekt propagieren. Statt dessen Zunahme von wertstiftenden, „sauberen“ und gewaltfreien Events
- Mehr Ehen, Familien und Kinder, deutliche Zunahme der Geburten in unserer Stadt
- Weitere Stabilisierung und Stärkung der Berliner Wirtschaft, Neuansiedlung von Unternehmen, Erhalt und Neuschaffung von Arbeitsplätzen, Rückgang der Arbeitslosigkeit
- Aufdeckung von geplanten Terroranschlägen schon im Vorfeld, weitere Bewahrung vor Katastrophen jeder Art.

## Berlins Potentiale

Zielgerichtetes Gebet, das den Segen Gottes auf die Potentiale der Stadt legt, hat gute Auswirkungen: *Durch den Segen der Aufrichtigen steigt eine Stadt auf, durch den Mund der Gottlosen aber wird sie niedergerissen.* (Sprüche 11,11)

Berlin ist ein Wissensstandort mit vier Universitäten, einer entstehenden Management-Hochschule, zwei Uni-Kliniken, zehn Fachhochschulen, drei Kunsthochschulen und zahlreichen Forschungseinrichtungen außerhalb der Unis. In keiner anderen Stadt ballen sich so viele medizinische und wissenschaftliche Angebote wie in der Hauptstadt.

Der Berliner Senat möchte bis zum Jahr 2010 gerne 50.000 zusätzliche Arbeitsplätze im Gesundheitswesen schaffen, ein großer Teil davon in der For-

schung. In den letzten Monaten wurden in den Berliner Einrichtungen bahnbrechende Forschungsergebnisse im medizinischen Sektor erzielt, die das Potential der Forschung in Berlin demonstrierten.

Während das produzierende Gewerbe wegen der hohen Arbeitskosten die Stadt meidet, haben andere Branchen Wachstum zu vermelden. 2004 war das Jahr mit einem Rekordergebnis im Tourismus. Neue Arbeitsplätze entstanden vor allem durch die Ansiedlung oder Gründung von Unternehmen, die im Bereich Medien, Musikindustrie oder Dienstleistung tätig sind. Es ist aber auch gelungen, Arbeitsplätze in der Industrie zu erhalten.

Die Potentiale Berlins liegen offensichtlich in den Bereichen Forschung & Lehre, Medizin, Tourismus Musikindustrie und Medien. Hier kann unser segnendes Gebet der 2004 begonnenen Entwicklung weiterhelfen und dazu beitragen, dass die Stadt „aufsteigt“, wie es in dem zitierten Bibelwort ausgedrückt wird.

### Gebet

- Dank für das deutlich erkennbare „Aufsteigen der Stadt“
- Stärkung der erkennbaren Potentiale Berlins durch ausreichende Finanzen
- Durch göttliche Inspiration geschenkte Durchbrüche in der Medizin und sonstiger Forschung
- Sicherung der bestehenden und Schaffung neuer Arbeitsplätze

## Senator Böger

Der Diplom-Politologe Klaus Böger ist seit 1968 Mitglied der SPD und seit Dezember 1999 (stellvertretender) Bürgermeister von Berlin und Senator für Bildung/Schule, Jugend und Sport, wiedergewählt am 16. Juni 2001. Er ist unter anderem Mitglied der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit, sowie des Vereins „Gegen das Vergessen - Für Demokratie“.

Längst nicht jedem in Berlin ist klar, dass zurzeit eine Reform der Berliner Schule stattfindet, die durch das neue Schulgesetz ausgelöst wurde. Für diese Reformen ist Klaus Böger verantwortlich. Ausgelöst durch den PISA-Schock hat er sich ganz besonders dafür eingesetzt, dass Reformen jetzt schnell angegangen werden.

In den nächsten Jahren wird sich besonders im Bereich der Grundschule sehr viel verändern. Einige Stichworte: Das Einschulungsalter der Kinder ist auf 5 1/2 Jahre herabgesetzt worden. Die ersten und zweiten Klassen werden zu einer Schuleingangsphase zusammengefasst und gemeinsam unterrichtet. Es gibt völlig neue Lehrpläne.

Die Horte werden an die Schulen verlagert und somit eine Entwicklung der Grundschule zur Ganztagschule eingeleitet. Ab 2005 gilt schon die verlässliche Halbtagsgrundschule.

Dem Senator sind die Reformen zurzeit das vorrangigste Ziel, das er unbedingt durchsetzen will.

Als oberster Dienstherr der Lehrer braucht er dafür besonders Gebet.

#### Gebet

- **Segen für den Senator, dass er fähig ist, Menschen zu unterstützen und für die Reformen zu motivieren**
- **Weisheit zur Umsetzung der notwendigen Reformen für alle Beteiligten, zugleich Stärkung der Familie als primärer Erziehungsraum**
- **für weise Berater auch in den Bereichen Bildung, Jugend und Sport**

### **Buntes Berlin**

Es ist nichts Ungewöhnliches, in Berlin an einer Verkehrsampel zu stehen und zu hören, dass Menschen sich auf Englisch unterhalten. Mehrere Hunderttausend Berliner sprechen Englisch als Muttersprache oder Verkehrssprache (Hauptsprache ihres Landes). Sie kommen aus England, USA, Kanada, Australien, Neuseeland, aus den englischsprachigen Ländern Afrikas oder Asiens. Viele von ihnen sind zum Studium oder aus beruflichen Gründen in Berlin, andere mussten aus ihren Heimatländern fliehen.

Unter den englischsprachigen Berlinern gibt es viele Christen, die sich in Dutzenden von Gemeinden überall in der Stadt versammeln, zu denen übrigens auch zahlreiche deutschsprachige Besucher gerne gehen. Andere, besonders die Menschen, die aus muslimisch oder hinduistisch geprägten Ländern kommen, haben bislang wenig Zugang zum Evangelium. Wir wollen dafür beten, dass Menschen aller Bevölkerungsgruppen und sozialen Schichten in Berlin mit dem Evangelium erreicht werden.

#### Gebet

- **dass die englischsprachigen Christen ihren Glauben in Berlin klar und offen bezeugen**
- **dass noch mehr englischsprachige Menschen in Berlin zu Jesus finden**
- **Erfolgreiche Arbeit der Gemeinden und Organisationen, die unter englischsprachigen Menschen arbeiten.**
- **Engere Partnerschaft zwischen den Leitern und Gläubigen englischsprachiger und deutscher Gemeinden.**

### **40-Tage-Gebetsaktion**

Erfolgreiche Aktionen werden wiederholt. So ist es mit „40 Tage beten und fasten für unser Land“. Diese Initiative wurde 2004 gestartet. Die Beteiligung von Gemeinden und einzelnen Betern übertraf alle Erwartungen. Auf Anhieb wurden über 80.000 Stück

der Gebetsinfos angefordert und über 5.000 ausführliche Hefte verkauft. Als Vorbild diente unser „50 Tage Gebet für Berlin“ ein Jahr zuvor.

In der Fasten- und Passionszeit 2005, vom 15. Februar bis zum 27. März, sind Beter bundesweit aufgerufen, für viele gesellschaftliche Bereiche in Deutschland zu beten. Die inhaltliche Abfolge der Gebetsthemen wurde für 2005 neu gestaltet. Pro Tag gibt es ein Anliegen, das in dem Kurzinfo-Heftchen in vier Zeilen, in dem Büchlein auf einer DIN-A5-Seite entfaltet ist. Rund 50 Gebetsbewegungen und Werke haben sich bisher hinter den Aufruf gestellt. Wir sind auch dabei.

Gebet für das Land richtet sich zuerst auf Gottes transformierendes Eingreifen. Nebenbei verändert es aber auch die Haltung der Betenden - hin zu mehr Erwartung an Gott und mehr Gesellschaftsrelevanz des Glaubens. Wir rufen unsere Empfänger des Gebetsbriefes auf, sich aktiv zu beteiligen und die Aktion in ihrer Auswirkung mit Fürbitte zu begleiten.

Zur Eröffnung gibt es am 13. Februar um 19:00 Uhr einen Stadtgebetsgottesdienst – siehe Termine!

Der kurze Gebetsimpuls für jeden der 40 Tage ist jeweils ab 7:00 Uhr bei [www.Glaube.de](http://www.Glaube.de) zu finden, das ausführliche Gebetsheft kann man bestellen bei [www.inspirationshop.de](http://www.inspirationshop.de)

#### Gebet

- **Veränderungen im politischen und gesellschaftlichen Gefüge**
- **Motivation und wachsender Glaube bei einer zunehmenden Zahl von Betern**
- **Zunahme von Gottes Gnade für unser Land und seine Berufung für die Völker**

### **Termine**

**11.-13. Februar: Wie tickt Berlin? Das Potential der Hauptstadt durch Gebet stärken.**

Wochenendseminar für Fürbitter und andere, die Berlin besser verstehen wollen mit David und Carol Tattersal, Generation Ministries, England. Das Seminar findet statt in der Baptistengemeinde Bergmannstrasse 22, Berlin-Kreuzberg und endet mit dem Stadtgebetsgottesdienst. Alle weiteren Infos: <http://www.gebet-fuer-berlin.de/html/aktuell.html>

**13. Februar, 19:00 Uhr: Stadtgebetsgottesdienst** mit der Berliner Eröffnung von „40 Tage beten und fasten für unser Land“. Christen aller Konfessionen sind eingeladen, zusammen Gott zu loben und im Gebet für unsere Stadt eins zu werden.

Dieses Mal ist der Stadtgebetsgottesdienst zu Gast in der Lukas-Gemeinde, Kurfürstenstr. 133, 10785 Berlin. Infos zur Gemeinde und zur Anfahrt: [www.lukas-gemeinde.de](http://www.lukas-gemeinde.de)